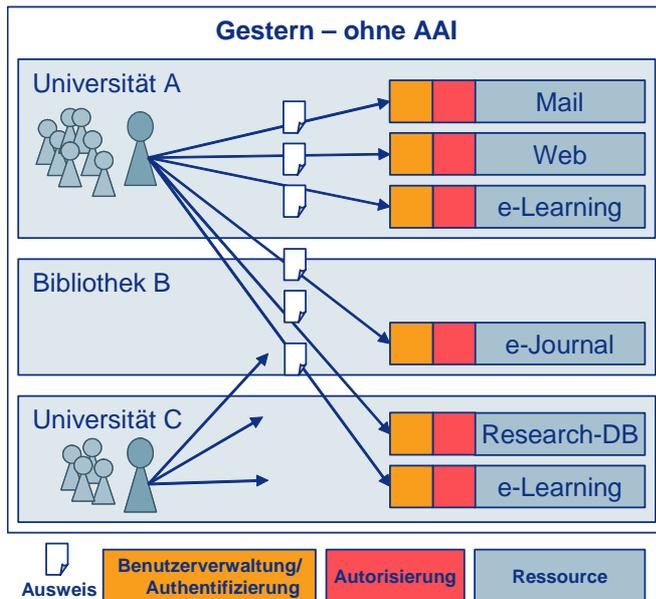


Authentifizierungs- und Autorisierungs-Infrastruktur (AAI) in Kürze

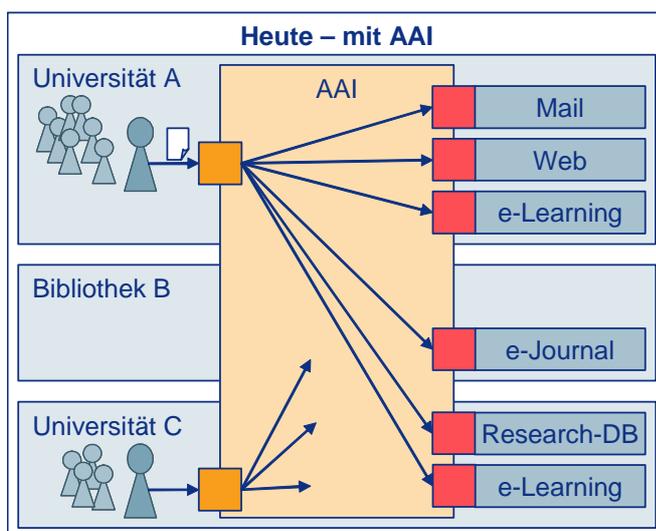
Ressourcenanbieter wollen aus verschiedenen Gründen den Zugriff auf ihre Ressourcen auf bestimmte Benutzergruppen einschränken. Oder sie möchten Ressourcen mit auf den Benutzer angepassten Inhalten anbieten. In beiden Fällen bedarf es einer **Authentifizierung** und **Autorisierung**.

Die Unzulänglichkeiten der bisherigen Systeme sind augenfällig:



- **Aufwändige Registrierung und Verwaltung** der Benutzer bei jeder Ressource basierend auf einem Papierausweis; dadurch keine konsistente Datenhaltung über die Benutzer
- Benutzer sind überfordert mit der Verwaltung **unzähliger Passworte**
- **Ungeschützte Ressourcen**, da der Aufwand für deren Schutz unverhältnismässig gross ist
- Eine eventuell bereits vorhandene zentrale Authentifizierung klammert die Autorisierungsproblematik aus und eröffnet neue Sicherheitslücken
- Hoher Aufwand zur Integration von Benutzern anderer Universitäten, da **keine standardisierten Schnittstellen definiert sind**
- Die Berechtigung ist zum Teil **nicht standort-unabhängig**

Die AAI geht von einer föderativen Aufgabenteilung aus. Jeder Beteiligte kontrolliert den für ihn entscheidenden Schritt. Die Universität registriert und authentifiziert ihre Angehörigen, die Ressourcenbesitzer definieren die Zugangsberechtigungen. Durch eine auf Standards basierende AAI gewinnen alle Beteiligten:



- Der Registrierungs- und Administrationsaufwand bei der Ressource entfällt dank einem „virtualisierten“ Ausweis.
- Der Benutzer erhält mit einem einheitlichen Authentifizierungsmechanismus Zugang auf **verschiedenste Ressourcen zahlreicher Organisationen**
- Der Ressource erschliesst sich eine **Vielzahl neuer Benutzer**
- Der Integrationsaufwand zwischen den Universitäten entfällt
- Die Anforderungen des **Datenschutzes** werden respektiert

AAI ist bereits Realität. Schon heute können die Angehörigen von fünf wichtigen Universitäten AAI nutzen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.switch.ch/aai/>, 044 268 1505 oder aai@switch.ch

Authentifizierungs- und Autorisierungs-Infrastruktur (AAI): Lösungen zur Ressourcenintegration

Ausgangslage

Die in den Jahren 2002-2003 geplante und in Pilotprojekten erprobte Authentifizierungs- und Autorisierungs-Infrastruktur (AAI) ist produktiv in Betrieb. Über 100'000 Benutzer der Universitäten Bern, Genf, Lausanne und Zürich, sowie der ETH Zürich sind in der Lage sich mit ihren Benutzer-Accounts gegenüber der AAI zu authentifizieren.

Für Ressourcenbesitzer eröffnen sich dadurch vollständig neue Möglichkeiten um diese Universitätsangehörigen zu authentifizieren und ihnen, sofern berechtigt, den Zugriff auf ihre Ressourcen freizugeben – ohne selber Benutzer registrieren und administrieren zu müssen.

Doch welche Schritte müssen unternommen werden, um eine Ressource in die AAI einzubinden? Eignet sich jede Ressource dazu? Welcher Aufwand ist damit verbunden? Wer hat das notwendige Know How und kann Ressourcen-Betreiber dabei unterstützen?

Unterstützung durch SWITCH

SWITCH, als Betreiber der zentralen AAI-Komponenten, hat Erfahrung mit der Einbindung verschiedener Ressourcenarten und unterstützt die Ressourcen-Betreiber mit den folgenden Dienstleistungen:

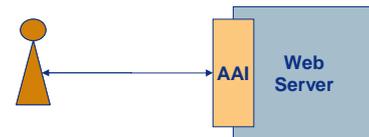
- Anleitung zur Installation der AAI-Software und Integration mit der eigenen Ressource
- Kurse zur Integration verschiedener Ressourcenarten, wie Apache- und IIS-Web-Server, WebCT, etc.
- Individuelle Beratung und Hands-on Unterstützung
- Vorkonfigurierte Lösungen für typische Ressourcen
- Entwicklung von individuellen Lösungen für nicht-standard Ressourcen

Die folgenden Beispiele zeigen die Integrationsmöglichkeiten mit AAI und die Zusammenarbeit mit SWITCH anhand einiger typischen Ressourcenarten.

Beispiele möglicher Ressourcenarten

A) Apache- oder IIS-Webserver

- Web-Server lassen sich standardmässig um AAI-Komponenten erweitern.



- SWITCH stellt eine detaillierte Installationsanleitung und vorgefertigte Konfigurationsfiles zur Verfügung. Auf Anfrage übernimmt SWITCH auch die schlüsselfertige Integration einer Web-Site mit AAI.

B) WebCT

- Die e-Learning-Plattform WebCT Vista des Swiss Virtual Campus (SVC) wird mit AAI integriert. Die Registrierung einzelner Benutzer der eingangs erwähnten Universitäten entfällt somit.
- SWITCH unterstützt die Anbieter von Kursen auf der SVC Plattform bei der spezifischen Konfiguration des Berechtigungskonzepts oder hilft den Betreibern eigener WebCT Plattformen, diese ebenfalls mit AAI zu integrieren.

C) Web-basierte Applikationen

- Für Web-Applikationen, welche nicht direkt mit AAI integriert werden können, bestehen Portal-, bzw. Proxy-Lösungen.
- SWITCH verfügt über eine Tool-Box, mit welcher solche „black-box“-Applikationen mit AAI integriert werden können.

Kontakt

AAI ist bereits Realität. Schon heute können die Angehörigen von fünf wichtigen Universitäten AAI nutzen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.switch.ch/aai/>, 044 268 1505 oder aai@switch.ch